



Bürgerinitiative
Gera
Cretzschwitz

PRESSEINFORMATION

Gera, 19. Januar 2024

Mehr als 9.200 Gegner – Widerstand auch in 2024 ungebrochen

Hand in Hand mit Bauernprotesten – auch regionale Themen im Fokus

Der Widerstand gegen die Ansiedlung des südkoreanischen Investors SungEel im Gewerbegebiet Cretzschwitz nördlich von Gera ist ungebrochen. Im Neuen Jahr hat die Zahl der Unterstützer der Bürgerinitiative Gera Cretzschwitz, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Ansiedlung der Batterie-Recycling-Anlage der Firma SungEel an diesem Standort zu verhindern, weiter zugenommen. Inzwischen bekennen sich **mehr als 9.200 Menschen klar gegen das Vorhaben**. Sogar in Ungarn wird der Widerstand gegen die Ansiedlung verfolgt. Das Nachrichtenportal Átlátszó, welches viele Verstöße gegen Umweltschutzaufgaben von SungEel in Ungarn öffentlich gemacht hatte, kritisierte kürzlich das Ansiedlungsvorhaben in Geras Norden.

Bisher nur Lippenbekenntnisse: Klare Vorschläge und Aktivitäten erwartet

Mit den Bauernprotesten rückt auch die Ansiedlung des südkoreanischen Investors wieder ins Blickfeld. Die Bürgerinitiative Gera-Cretzschwitz hat sich bisher nicht aktiv in die Bauernproteste eingebracht, weil insbesondere bundespolitische Themen im Fokus standen. Gleichwohl nutzten viele Landwirte und Bauern auch die Möglichkeit, **regionale und lokale Probleme** wie die mögliche Ansiedlung SungEels in den Fokus zu rücken. Immer wieder wird in diesem Fall auf die möglichen **Gefahren und Risiken der Ansiedlung des südkoreanischen Investors, gerade für die Landwirte und Bauern** der gesamten Region, hingewiesen. Bisher findet dies jedoch kaum Gehör. Zwar gibt es erste Gesprächsangebote, **konkrete Vorschläge oder Aktivitäten, die die Ängste und Sorgen aufgreifen**, kamen jedoch bisher weder aus der Stadt noch aus dem landespolitischen Umfeld. Es bleibt fraglich, ob diese Gesprächsangebote Lippenbekenntnisse im Vorfeld des Wahlkampfes sind oder die Politik die „Botschaft“ der letzten Wochen verstanden hat.

Heimische Agrarpolitik weniger wichtig als Industriepolitik für internationale Investoren?

Gerade bei der aus dem politischen Umfeld Erfurts und Geras protegierten Ansiedlung des südkoreanischen Investors erscheint dies ein Beispiel völlig realitätsfremder Wirtschaftspolitik. Es sind die heimischen Landwirte und Bauern, die **seit Generationen** durch ihre



Bürgerinitiative Gera Cretzschwitz
Söllmnitz 49
07554 Gera

Mail: info@bi-gera-cretzschwitz.de



**Bürgerinitiative
Gera
Cretzschwitz**

Landwirtschaftsbetriebe die Arbeitsplätze vor Ort sichern und immer wieder neu schaffen, die hiesige Wirtschaft prägen, die Grundversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln absichern und dabei auch durch ökologische Anbaustrategien ihren Beitrag für Nachhaltigkeit leisten. Ein südkoreanischer Investor, der mit fragwürdigen Technologien und Unfällen in Ungarn aufgefallen ist, dessen Firmensitz der Muttergesellschaft im Ausland ist, bisher keine Steuern in Deutschland, Thüringen oder Gera gezahlt hat, dessen Arbeitsplatzprognose zumindest hinterfragt werden muss, soll den Vorrang vor der Ostthüringer (Land-)Wirtschaft erhalten. Häufig muss landwirtschaftlich genutzte Fläche für industriepolitische Interessen weichen. So auch bei der möglichen Ansiedlung SungEels. Nicht, dass die seit Jahren verlässlichen Unternehmen vor Ort berücksichtigt im Vordergrund stehen. Vielmehr wurden sie weder frühzeitig transparent beteiligt, noch finden ihre Sorgen und Ängste gebührend Gehör. Es ist und bleibt: der beste Botschafter für eine Region und einen Wirtschaftsstandort ist der zufriedene Unternehmer vor Ort - ob nun Landwirt, Handwerker oder Industriebetrieb.

Antragsunterlagen vor Veröffentlichung: Bürgerinitiative gut aufgestellt

Die Bürgerinitiative Gera-Cretzschwitz geht davon aus, dass in Kürze die Antragsunterlagen durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz veröffentlicht werden. Nach wie vor ist unklar, ob diese **digital veröffentlicht** werden, so, wie es vom Investor am 20. Oktober 2023 zum Bürgerdialog und bei Abgabe der Antragsunterlagen bei der Genehmigungsbehörde 10 Tage später zugesichert wurde.

Seit Abgabe der Antragsunterlagen hat die Bürgerinitiative ein Experten-Team zusammengestellt, welches die Antragsunterlagen im öffentlichen Beteiligungsverfahren prüfen wird. Für den Zeitraum des Beteiligungsverfahrens sind weitere Informationsveranstaltungen für die betroffenen Bürger und Unternehmen geplant. So soll sichergestellt werden, dass gegenüber der Genehmigungsbehörde alle Risiken, Gefahren und Unklarheiten abgegeben werden. Ein genauer Zeitplan kann erst nach einer Prüfung der Antragsunterlagen erfolgen.



Bürgerinitiative Gera Cretzschwitz
Söllmnitz 49
07554 Gera

Mail: info@bi-gera-cretzschwitz.de